

Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerbevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
1 Mark für 1 Exempl., jedes weitere
bis zu 5 Exemplaren direkt unter
einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.
Oesterr. Währung.

Expedition: NW. Bandelstr. 41 bei
H. Münchow. Alle Postanstalten
und Zeitungs-Expeditionen nehmen
Bestellungen an.

Herausgegeben

unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

Generalrath.

Insertionsgebühr für die gewöhn-
liche Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr.
Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. =
9 Kr. Oesterr. Währ.

Für Zusendung von Offerten unter
Schiffre durch die Redaktion resp.
Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr.
Oest. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenk,
NW. Stronstraße 48.

Original-Aufsätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Nr. 30.

Berlin, den 24. Juli 1885.

Zwölfter Jahrgang.

Artikler Theil.

Diejenigen örtlichen Verwaltungsstellen,

welche noch mit Einsendung des Wahlresultats für die General-
versammlungen am 2. August ex. im Rückstande sind, werden
nochmals zur sofortigen Einsendung an den Unterzeichneten auf-
gefordert.

Georg Lenk,
Hauptgeschäftsführer.

Verbandshaus betreffend!

Für sämtliche Mitglieder liegt der heutigen Nummer der
„Ameise“ ein Zirkular des Centralraths der deutschen Ge-
werbvereine, betreffend das Verbandshaus, bei.

Indem wir die Vorstände ersuchen, für die richtige Vertheilung
des Aufrufes Sorge zu tragen, empfehlen wir die in demselben an-
geregte, uns Allen schon längst bekannte Angelegenheit der drin-
genden Beachtung aller unserer Mitglieder.

Für die endliche Verwirklichung des schon so lange geplanten
Projectes der Erbauung eines Verbandshauses in Berlin einzutreten,
ist Ehrensache eines jeden Mitgliedes! Den Weg, wie dies geschehen
kann, ohne die unbemittelten Mitglieder unter uns allzusehr zu be-
lasten, deutet der Aufruf selbst klar an.

Thue also Jeder unter uns seine Schuldigkeit, wie es einzelne
unserer Vereine schon in anerkennenswerther Weise gethan!

Der Generalrath.
Gust. Lenk L., Aug. Münchow, Georg Lenk,
Vorstandender. Hauptkassirer. Hauptgeschäftsführer.

Aufforderung!

Die Mitglieder des Ortsvereins und der örtlichen Verwaltungs-
stelle Unterweiskow werden hierdurch ersucht, auf ungehörige
Einsendung der Kassenabschlüsse pro I. Quartal d. J. hinzuwirken,
da sonst die Auflösung des Ortsvereins u. erfolgen muß.

Der Generalrath und Vorstand.
Gust. Lenk L., Aug. Münchow, Georg Lenk,
Vorstandender. Hauptkassirer. Hauptgeschäftsführer.

Personal-Nachrichten.

Neustadt-Magdeburg, den 14. Juli 1885. Protokoll-Auszüge die
Vororts. In der 8., 9. und 10. Vorortssitzung wurden die Zirkulare an
unsere verechtl. Prinzipale, Arbeitsvermittlung betreffend, zur Verlesung
vorbereitet, sowie die Stammrolle unserer Mitglieder im Hauptbuche, wie 17

den Statutenbüchern nach Art. Ausnahme zu welcher Zeit, Geburtsjahr u.
wie sich solche aus den eingesandten Mitgliederlisten ergaben, angefertigt und
verfandt. Es erhielten Statutenbücher nebst Quittungstempel die Personale:
Duckau, Hohenberg, Selb Stadt und Bahnhof, Krüger, Krauseuth, Ober-
hohndorf, Zwickau, Schwarzenbach, Lettin b. Halle a. S., Eilenberg, Köschig,
Meißen und Gölln, Meißen, Charlottenburg, Rheinsberg, Volkstiedt, Rudol-
stadt, Schaala, Blankenhain, Neuhäus am Rennweg, Coburg, Kahla, Ker-
leiningen, Untertöbich, Roschendorf, Pöschappel, Altwasser, Güttensteinach,
Stanowitz, Düsseldorf, Tegwitz, Rups, Köhlau a. Elbe, Lokal-Verband Alt-
und Neuhaldensleben und Neustadt-Magdeburg, Mitglieder aus Berlin,
Linden v. Hannover und Schwag. Die Kosten der Statutenbücher mit
steifer Schale, Ledereinband, mit Papier durchschossen, betragen pro Stück
10¹/₂ Pf., des Quittungstempels mit Farbe und Kosten 1 Mk. Alle die-
jenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitze von Statutenbüchern sein
sollten, haben dieses unverzüglich anzuzeigen.

L. Lehmann, R. Hellmig,
I. Vorsitzender. I. Schriftführer.

11. Vorortssitzung vom 18. Juli 1885. Zunächst wurden die Ar-
beitsgesuche von 4 unserer verechtl. Prinzipale dankbarlich acceptirt, mit
dem Wunsche, es mögen sich deren noch recht viele anschließen. Gerade,
welche noch nicht erledigt sind, bestehen aus noch zu bezeichnender Arbeitsplätze
für 1 Steinquämler, 2 Eiderolithformern für kleine Thonfiguren, Abdreher
und Ginfornern für Steinquämler. Offene Arbeitsplätze in Porzellan würden
dankbar angenommen von Leckerformern, Ginfornern in Großgeschirren und
Formern für Schüsseln u. mit dem Ersuchen jeden offenen Arbeitsplatz dem
Vorort sofort anzumelden. Ueber Arbeitsvermittlung, welche von unseren
Mitgliedern noch vielfach falsch aufgefaßt wird, werden denselben im Laufe
der Woche die nöthigen Instruktionen zugehen. Dem anwesenden Arbeit-
suchenden Mitgliede Wäsche wird die statutenmäßige Unterstützung, unter An-
rechnung des ihm von Altwasser gewährten Reisesvorschlusses gewährt, und
soll dieselbe unserem Mitgliede Herrn Grunert, Berlin, Stronstraße, bis
zur definitiven Erledigung dieser Angelegenheit laufend zugesandt werden.
Dem Mitgliede Schwarz aus Eilenberg, 2. J. in Duckau in Arbeit, soll
für diesmal vom Vororte das Reisegeld im Betrage von 7¹/₂ Mk. gezahlt
werden, in Zukunft vom Personale, welches das Mitglied verläßt, der Vor-
ort. Die sehr umfangreiche Korrespondenz aus Neuwedell, Stadt und Bahnhof
Selb, Kahla, Tiefenfurt, Köhlau a. Elbe, Duckau, Born, Hohenberg, Co-
burg, Güttensteinach, Altwasser, Blankenhain, Neuhäus a. Rennweg, Krau-
reuth, Zwickau, Breslau, Eilenberg, Charlottenburg, Reichenstein (Göb-
lung), Rudolstadt, Schwarzenbach, Schaala, Meißen, Ortstiedt, Rheinsberg,
Roschendorf, Berlin, Könnigszell, Dirschau und Oeslau kommt unter den Mit-
wirkenden zur Verlesung; dem Verbands haben sich noch angeschliffen
Krugberg, Neuhäus am Rennweg, Breslau, Potsdam, Leisn. Mitglieder
zahl genau nach Art. eingeschrieben: 1128. Einem Antrage des Herrn Pro-
fessor Mer. Schmidt, Coburg, soll durch motivirte Verantwortung Folge ge-
geben werden. Der Kassirer Herr A. Müller gibt nachstehende Quittungen:
Selb Stadt 146,47 Mk., Hohenberg 64 Mk., Neuleiningen 11,10 Mk., Duckau
19,45 Mk., Krauseuth 188,00 Mk., Lettin 17,05 Mk., Eilenberg 74,05 Mk.,
Kahla 51,40 Mk., Schaala 3,50 Mk., Blankenhain 10 Mk., Rudolstadt
21 Mk., Güttensteinach 15,50 Mk., Pöschappel 10,00 Mk., Dirschau Potsdam
5 Mk., Charlottenburg 10,00 Mk., Altwasser 128,00 Mk., Gölln a. Elbe
48,00 Mk., Köschig 29,00 Mk., Dahlenberg 18,00 Mk., Stanowitz 41,00 Mk.

Arzberg 10,85 M., Schwarzenbach 1,55 M., Berlin 6,20 M., Tiefenfurt 3,50 M., Zwidau 18,50 M., Rospau 13,27 M., Rheinsberg 3,25 M., Neustadt-Magdeburg 68 M. Diejenigen Personale, welche ihre Karenzzeit am 1. Juli beenden, Selber jedoch noch einmünden, werden ersucht, ihre Procentsendungen an unsern Kassirer Herrn A. Wöhler, Karlstr. 10, abzuschicken.

L. Lehmann,
I. Vorsitzender.

B. Hellmig,
I. Schriftführer.

Dresden, 18. Juli 1885. Beim Personal-Verzeichnis ist noch nachzutragen: Rudolfstadt (Strauß) 40 Mann und Unterweißbach 11 Mann. Gesamt-Mitgliederzahl 1670. Familienverhältnisse halber hat unser bisheriger Vorstand, Herr B. Weidel, sein Amt niedergelegt, und ist an dessen Stelle Herr A. Lorenz getreten.

Mit kollegialischem Gruß

Der Vorort des Reiseunterstützungs-Verbandes.
A. Lorenz,
Vorsitzender.

D. Zieger,
Schriftführer.

Sichte bei Wallendorf, 20. Juli 1885. Unterzeichneter fordert hiermit alle wohl. Malerpersonale auf, behufs Regelung der Reise-geldfrage Kund zu geben, wie sie gesonnen sind, eine Gleichheit herzustellen, sowie die wohl. Dreherpersonale. Sollten sich Personale finden, dieses Wichtige mit mir in die Hand zu nehmen (auch betreffs Bekannmachung von Pirkenhammer), so bittet um Zuschrift

R. Wedekind, Obermaler.

Klösterle, Juli 1885. Am hiesigen Orte fand am 28. Juni 1885 eine Versammlung von Vertretern der Dreherpersonale der Porzellan- und Thonwaaren-Fabriken für Böhmen behufs Regelung der Reise-geldfrage statt. Anwesend waren 31 Abgeordnete, welche 1154 Mitglieder vertraten. Die Versammlung wurde um 3 Uhr Nachmittags eröffnet. In den Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Herr Karl Christ, Klösterle, Schriftführer Herr Anton Bartl, Klösterle, Beisitzender Herr Josef Melzer, Klösterle und Herr Ernst Korb, Pirkenhammer.

Bei Eintritt in die Verhandlung beantragt Herr Pohl-Mildeneichen die Einführung der Neustadt-Magdeburger Statuten, würde jedoch seinen Antrag zurückziehen, wenn sich die Majorität der Versammlung für das System des Dresdner Verbandes erklären würde. — Herr Fäger-Bodenbach befürwortet den Verband Dresden. — Herr Pleyer-Nich beantragt, da bei uns in Böhmen die Verhältnisse ganz anders sind, ein unsern Verhältnissen entsprechendes Statut und eigener Verband. — Herr Vorsitzender Karl Christ beantragt die Einführung der Dresdner Statuten, nur mit der Korrigirung der beiden §§ 13 und 20, worin für Reiseunterstützung statt 5 Pfenninge 3 Pfenninge, d. i. 1 1/2 Kreuzer, zu gewähren sind, und § 20 dahin geändert werde, daß im ersten Jahr das volle Reisegeld, dann wieder im dritten Jahr der volle Bezug der Reiseunterstützung gewährt wird, und motivirt diese Anträge dadurch, daß wenn alle Personale der Wahrheit gemotivirt diese Anträge machen, wie es durch das Statut und die hierzu verwendeten Stempelmarken notwendig wird, dann unseren reisenden Kollegen ein ganz auskömmliches Reisegeld zukommen würde. § 20 würde dadurch geändert, daß die Lust zum Reisen nicht genährt und dem Stromerwesen Einhalt gethan werde. — Herr Ritter-Haindorf befürwortet eine Einigung aller Personale unter Hinweis auf Eichwald, daß jetzt die dortigen Kollegen alle brodlos geworden, daher kein Personal sagen könnte, wir brauchen keine Reiseunterstützung anderer Personale, stimmt daher für das Dresdner Statut, beantragt statt 1 1/2 Kreuzer 2 Kreuzer pro Mann Unterstützung. — Herr Leder-Dessendorf, beantragt das Statut für Dresden, da dasselbe leichter durchführbar, und ist für den Satz 2 Kreuzer per Mann. Nach längerer Debatte wird auf Vorschlag des Herrn Christ zur Abstimmung geschritten, ob das Dresdner Statut mit Aenderung dieser zwei Paragraphen angenommen wird oder nicht; dasselbe wird mit 26 Stimmen angenommen. Vier Personale, Nich, Pirkenhammer, Mertelsgrün und Fischern enthalten sich der Abstimmung, werden jedoch in nächster Zeit Bescheid geben, ob An-schluss oder nicht. Für die Aenderung der §§ 13 und 20 stimmten die Vertreter von Altrohlau (Victoria), Altrohlau (alte Fabrik), Nich, Obergrund, Dieka, Ausflig, Hohenstein, Turn, Teplitz, Propstau, Dur, Labowitz, Dallwitz, Elbogen, Diezbübel, Schlaggenwald, Waiersböfen, Mildeneichen, Schlackenwerth, Chodau (alte Fabrik), Chodau (neue Fabrik), Jessau. Für den Satz von 2 Kreuzer stimmten Dessendorf, Tiefenbach, Haindorf, Neustadt, Sege-wald, Zubau-Roberjam, Girchen, somit die §§ 13, 20 in der Fassung von 1 1/2 Kreuzer und im dritten Jahre wieder zur Erhebung des Reisegeldes berechtigt angenommen. Als Vorort wurde Klösterle mit 25 Stimmen gewählt, 3 Stimmen Elbogen, 3 Stimmen Dallwitz. Herr Ritter stellt die Frage, welches Blatt als Vereinsorgan angenommen wird, dieselbe wurde in der Weise entschieden, daß der „Sprechsaal“ und die „Ariele“ als Vereins-organ anzusehen seien, mit dem Wunsche, daß die üblichen Redaktionen uns, den böhmischen Dreherpersonalen, den nöthigen Raum gewähren, um dadurch unsere gemeinsamen Interessen wahren zu können. Nachdem die Debatten erschöpft, schließt Herr Fabrikleiter Johann Hertan Abends 7 Uhr als landesfürstlicher Kommissar die Versammlung.

Karl Christ,
Vorsitzender.

Anton Bartl,
Schriftführer.

Vorort Dresden, Protokollauszug vom 8. Juli 1885. Tages-ordnung: Berlesung und Beschlußfassung über ein vom Dreher-Personal Klösterle eingegangenes Schriftstück. Das Dreher-Personal Klösterle giebt in einem längeren Schriftstücke bekannt, daß am 28. Juni d. J. eine Dele-gierten-Versammlung, auf welcher fast sämmtliche böhmische Fabriken vertreten waren, in Klösterle stattgefunden hat und folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Von 31 anwesenden Delegirten stimmten 26 für das Dresdner Statut, mit der von Herrn Christ vorgeschlagenen Aenderung (§ 13) „Nächst wie vor § 5 Pf., nur 3 Pf. zu zahlen, (§ 20) und dieses nur im ersten und dann im dritten Jahre wieder zu gewähren“. Ferner wurde der Antrag vom Vorort Klösterle bei uns gefaßt: „den böhmischen Kollegen in Deutschland auch nur 3 Pf. zu zahlen, während unsere reisenden Kollegen ebenfalls in Böhmen nur 3 Pf. (1 1/2 Kr.) erhalten sollten“. Nach längerer Debatte wurden von uns folgende Beschlüsse gefaßt und der Schriftführer beauftragt, dieselben nebst Motivirung dem Vorort Klösterle mitzutheilen: § 13 hatten wir das ursprüngliche Wortlaut (§ 5 Pf.) für viel zu niedrig, wenigstens nicht auf

deutsche Verhältnisse passend. Die Entfernungen zwischen den deutschen Fabriken sind bedeutend größere als in Böhmen (Thüringen ausgenommen) und ist es schon schwer für den reisenden Kollegen, mit 5 Pf. Unterstützung durchzukommen. Für richtiger hätten wir es gehalten, wenn unsere böhmischen Kollegen sich uns angeschlossen hätten und den Versuch machten, ob sie mehr oder weniger zu zahlen haben, und im ersten Falle den Antrag beim Vorort auf eine Erniedrigung des Unterstützungssches einbrachten (§ 3). Bei § 20 halten wir auch die Aenderung für überflüssig. Die Kontrolle ist jetzt eine schärfere geworden, jedes Personal, welches Stromer heraus-schickt, wird mit dadurch in Mitleidenschaft gezogen, und bietet uns auch § 25 al. 3 die nöthige Handhabe, gegen derartige Kollegen vorzugehen zu können. Zum Antrag Klösterle, wurde beschlossen, denselben abzu-lehnen, indem 1. die Arbeit für den Vorort dadurch eine riesige, kaum zu bewältigende werden würde und wir uns 2. der Hoffnung hingeben, eine Einigung zwischen uns dadurch zu ermöglichen, daß wir unseren Satz etwas erniedrigen, während unsere böhmischen Kollegen den ihrigen etwas erhöhen. Dieses könnte natürlich erst nach der ersten Abrechnung und durch eine allgemeine Abstimmung der beiderseitigen Mitglieder geschehen.

Dresden, den 18. Juli 1885.

A. Lorenz,
Vorsitzender.

D. Zieger,
Schriftführer.

Literarisches.

Brochhaus' Conversations-Lexikon, dreizehnte mit Abbildungen und Karten reich illustrierte Auflage, ist mit Heft 150 beim Schluß des zehnten Bandes angelangt. Auch dieser Band (Kadett-Venzlich) steht ganz auf der Höhe, die das altberühmte Werk jetzt erreicht hat; an Zahl der Artikel übertrifft er sogar noch seine Vorgänger: er enthält deren 8056 gegen 2250 im zehnten Bande der vorigen Auflage. Mag auch zu dieser starken, drei- bis vierfachen Vermehrung die moderne Orthographie etwas beigetragen haben, indem sie manches Stichwort aus seiner frühern Heimath G in den Buchstaben K vertrieb: der bei weitem größte Theil fällt doch auf die Menge des zu dem bewährten alten Stoff hinzugekommenen und verarbeiteten neuen. Zeugniß davon liefert jede Seite; es genüge, hier nur beispielsweise folgende Artikel zu nennen: Kolonien (ein sehr zeitgemäßer Beitrag), Kamerun, Kapkolonie, Ke-lung (auf Formosa), Korea, Kapital, Nassau, Kamerun, Kapkolonie, Ke-lung (auf Formosa), Korea, Kapital, Kathederialisten, Krankenversicherungsgesetz, Krankenhäuser, Komradacillen, Keramik, die Städte Köln und Leipzig (mit Plänen), Königgrätz (mit Plan des Schlachtfeldes), ferner die biographischen Skizzen: Graf Kalnoki, Kalkow, Keschawo (Zuluahuptling), Frau von Kolenine, Geheimrath Koch. Der-selbe auf das Praktische und Zeitgemäße gerichtete Sinn wie kein Theil spricht sich auch wieder in der Wahl der Illustrationen aus, die 23 Bilder-tafeln, 7 Karten und 86 eingedruckte Holzschritte umfassen. Die mit bestem Verstandnis und gleich der Chromotafel zum Artikel Keramik (bearbeitet von Jacob von Falke) und den Abbildungen der Laubhölzer wahrhaft kunstvoll ausgeführten Tafeln bringen Darstellungen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreich, aus technischem und industriellem, aus agrarischem und kriegs-wissenschaftlichem Gebiete. Unter den Karten nehmen die Uebersichtskarte der Kolonien europäischer Staaten, die Karte der Kapstaaten und Konstantinopel mit Umgegend unser besonderes Interesse in Anspruch. Keine Frage also, Brochhaus' Conversations-Lexikon ist gegenwärtig das neueste und zuverlässigste, dasjenige, welches die Fortschritte in den Wissenschaften, Künsten und Ge-werben, die Veränderungen in den politischen und Kulturleben, die statistischen Ergebnisse und biographischen Daten bis auf die jüngsten Tage herab re-gistriert.

Vereins-Nachrichten.

§ Börsen. Ortsversammlung vom 1. Juli 1885. Die Versamm-lung wurde vom Vorsitzenden Carl Sigert um 9 1/2 Uhr eröffnet; anwesend 8 Mitglieder. Nachdem der Vorsitzende über Zweck und Ziel des zu er-richtenden Verbandshauses gesprochen, wurde zur Entgegennahme von Bei-trägen geschritten. Beschwerden lagen nicht vor, Anträge wurden nicht ge-stellt. Dann folgte noch Vorlesung aus einigen Nummern des „Gewerk-verein“, worauf Schluß der Versammlung um 11 Uhr erfolgte.

B. Siegel, Schriftführer und Kassirer.

§ Sigendorf. Ortsversammlung vom 4. Juli. Der Vorsitzende Herr Wegelt eröffnete die Versammlung 9 Uhr Abends. Anwesend waren 17 Mitglieder. Zu Punkt 1 fand die Vorlesung des Protokolls aus der Generalrathssitzung statt; 2. wurde beschlossen, die Angelegenheit betreffend das Verbandshaus in der nächsten Versammlung zu besprechen; 3. meldete sich Paul Möller zum Gewerkverein sowie Kranken- und Begräbniskasse, Karl Köppler ist nach Schackendorf übersiedelt, Amandus Schöner wurde wegen restirender Beiträge gestrichen. Schluß der Versammlung um 11 Uhr.

August Kühn, Schriftführer.

§ Tiefenfurt. Ortsversammlung vom 4. Juli 1885. Der Vor-sitzende Herr Pfeiler eröffnete die Versammlung um 8 1/4 Uhr in Anwesen-heit von 28 Mitgliedern. Nachdem das Protokoll von voriger Versammlung vorgelesen und genehmigt, sowie die Beiträge vom Kassirer eingelesen, wird zur Tagesordnung übergegangen. Punkt 1, Wahl eines Krankenkontrolleurs. Da der Vorzeilamaler Herr Julius Görtler sein Amt niedergelegt, wird an dessen Stelle Herr Schuhmachermeister Robert Menzel und ebenso für den erkrankten Revisor Herrn Schwarz Herr Julius Görtler gewählt. Der Vorsitzende ersucht die beiden Gewählten, mit besten Kräften und Umsicht ihr neues Amt zu verwahren und Unregelmäßigkeiten dem Vorstande sofort zu melden. Zu Punkt 2 verliest der Vorsitzende ein Referat aus dem „Gewerk-verein“ über die Errichtung eines Verbandshauses in Berlin; auf dieses hin zeichnen 22 Mitglieder à 1 M., und sollen für die Belohnung der Gewerbe-gekauft werden. — Die Fahrt nach Gabels zur Besichtigung der Gewerbe- und Industrie-Anstalt wird definitiv beschlossen. Bei Punkt 3, Bericht der beiden Herren Pfeiler und Amald über die vom Krankenkontrollleur Herrn G. L. gemachte Anzeige, wird der Vorstand erst festgestellt und soll dem Vorstande zur Beurtheilung resp. Erniedrigung unterbreitet werden. Das Mitglied Otto Walter, bisher in der Zuschußkasse, wünscht in die 10 M. Stufe zu treten; da derselbe den erforderlichen Verdienst nachweist, so werden vom Ortskassirer die nöthigen Schritte gethan werden. Ebenso die beiden Mitglieder Ernst Kästlig und Hermann Garzel (Lehrer) haben ihre Lehr-jahr abgelaufen und wünschen ebenfalls in obige Stufe aufgenommen zu werden. Gemeldet haben sich die Herren Ad. Hoffmann (Maler) und

August Riedel (Brenner), welche dem Generalrath empfohlen werden. Anträge und Beschwerden lagen nicht vor und so wurde die Versammlung um 11 1/2 Uhr Nachts geschlossen. August Schallwig, Schriftführer.

§ Zell a. S. Ortsversammlung vom 4. Juli 1885. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Siegel, 8 1/2 Uhr Abends eröffnet. Anwesend sind 12 Mitglieder. Zu Punkt I. bittet der Vorsitzende um pünktlichere Zahlung der Beiträge. Punkt II. Ein Antrag auf Anzeig der Monatsversammlungen in der „Ameise“ wird abgelehnt, da sich nur größere Vereine daran betheiligen. Weitere Anträge und Beschwerden liegen nicht vor. Paul Scherff, stellvert. Schriftführer.

§ Mantelbach i. Th. Ortsversammlung vom 5. Juli 1885. Der Vorsitzende, Herr Günther Kaufmann, eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 8 Mitgliedern 3 Uhr Nachmittags. Heinrich Grop aus Großbreitenbach wurde wegen hohen Alters zurückgewiesen und ihm Einkund und Beiträge zurückgezahlt. Sonst lag weiter nichts vor. Schluß um 5 Uhr. Oscar Trapp, Schriftführer.

§ Petersdorf. Die Ortsversammlung vom 7. Juli 1885 wurde um 1/89 Uhr vom Vorsitzenden in Anwesenheit von 17 Mitgliedern eröffnet und das Protokoll der letzten Versammlung genehmigt. Aufgenommen wurden die Herren Brett und Krug, ausgeschlossen wegen resirer der Beiträge wurde Hampel. Zur Gölziger Ausstellung wurde vom Vorsitzenden die Eintrittsmäßigung u. s. w. bekannt gegeben, sowie daß diejenigen, welche dieselbe zum 13. d. M. besuchen wollen, sich bis zum 10. d. M. beim Schriftführer melden mögen, auch daß sich der Vorstand wegen Fahrpreis-Ermäßigung mit den Ortsvereinen Warmbrunn und Hirschberg verständigt wird. Hierauf wurde von verschiedenen Mitgliedern über das unregelmäßige Zirkuliren des „Gewerkverein“ resp. Liegenlassen desselben Beschwerde geführt. Ferner wurde beschlossen, nun zum Ankauf einiger Bücher zu schreiten. Dem Vorstande wurde die nähere Erkundigung wegen des Preises u. s. w. überlassen und soll in nächster Versammlung beschlossen werden. Schließlich melden sich 13 Mitglieder, welche je ein Exemplar Gewerkvereins-Lieberbuch haben wollen, welche vom Vorstande zu bestellen sind. Der Tragekasten ist leer. Schluß 10 Uhr. Heinr. Kunze, Schriftführer.

§ Schmiedefeld. Ortsversammlung vom 7. Juli 1885. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden, Herrn W. Gutschalk, um 9 Uhr eröffnet. Es wird Kenntniß genommen betreffs der Aufforderung im „Gewerkverein“ sowie „Ameise“ bezüglich des Verbandshauses. Infolge der zu schwachen Mitgliederzahl wird die Angelegenheit vertagt bis zur nächsten Versammlung.

Hierauf Versammlung der Kranken- und Begräbniskasse. Punkt I. Antrag zur General-Versammlung: Von verschiedenen Mitgliedern werden die Mißstände hervorgehoben, welche seit Einführung der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse erwachsen. Erstlich erhalten die jugendlichen Arbeiter der Glasindustrie nach vollendeter Lehrzeit den Maximal-Lohn von Mk. 7,50 resp. Mk. 9, welcher nicht maßgebend ist, um selbige zur Kranken- und Begräbniskasse zuzulassen. Andererseits beruht der schon so große Verlust darin, daß Mitglieder, denen ihr Verdienst es erlaubt, zur 10. Mk. resp. 12,50 Mk.-Stufe beizutreten, wegen der zu hohen Beiträge einer niederen Stufe beizutreten wünschen. Bezüglich dessen wird nach langer Debatte der Antrag einstimmig eingebracht, den Sitz der Krankenkasse nach Tempelhof zu verlegen und die 7,50 Mk.-Stufe wieder einzuführen, da dies ermöglichst, die Zuschußkassen in Wegfall zu bringen. Punkt II: Der Vorsitzende regt die Mitglieder an, für pünktliche Beitragszahlung Sorge zu tragen und nicht über 6 Wochen zu resiriren, da die Revision seitens der Behörde den Ausschluß solcher Mitglieder im Gefolge hat, falls Stundungsgeuche nicht vorliegen. Hierauf Schluß der Versammlung. Gustav Ditto, Schriftführer.

Amtlicher Theil.

* Verzeichniß aufgenommenen und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Aufgenommene Mitglieder.

1) In den Gewerkverein und die Kranken- und Begräbniskasse wurden unter dem 18. Juli 1885 aufgenommen:

Altwasser: Fr. Böter, Eisenberg: Thellig; Unterhhaus: Fischer, Lindner, Scholl, Schulder, Kraus; Althalbdenleben: Geride.

2) In den Gewerkverein und die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse wurden unter dem 18. Juli 1885 aufgenommen:

Althalbdenleben: Schäfer; Königszell: Kochmann, Kleinrächter, Kemmer, Werner, Senke; Moabit: Banemann.

3) In die Kranken- und Begräbniskasse wurden unter dem 13. Juli 1885 aufgenommen:

Vollstädt: Korn.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.

1) Aus Gewerkverein und Kranken- und Begräbniskasse:

Stügerbach: F. Schneider, G. Wagner, R. Kühnlenz, L. Spandler, Wämpel, R. Schilling, G. Fuhs; Blankenhain: Lade; Bonn: Mbrs, Schüller, Lafane; Budau: Müller; Eisenberg: Junik; Schreiberhau: Häring; Stanowitz: Peter; Moabit: Schüller; Coburg: Behringer, Eller; Kopenhagen: Hansen, Brencke, Alsdorf; Fürstenberg: Meier, Stief.

2) Aus Gewerkverein und Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:

Budau: Fröhlich.

3) Aus dem Gewerkverein:

Coburg: Wohlfahrt, Helbig; Kopenhagen: Hansen.

Der Generalrath und Vorstand.

Gust. Lenz I,

Vorsitzer.

A. Mänchow,

Hauptkassirer.

Georg Lenz,

Hauptschriftführer.

Quittung über eingegangene Beträge in den Monaten April, Mai und Juni 1885: Cuzl Marz 59,95, Pöneck 48,04, Petersdorf 16,88, Gotha 26,92, Berlin I. 36,82, Tiefenfurt 16,14, Lettin 47,49, Vollstädt 84,20, Düsselndorf 72,66, Jmenau 374,22, Großbreitenbach 47,57, Annaburg 108,21, Sophienau 271,44, Koblau 45,05, Borsdamm 41,28, Fürstenberg 287,87, Stanowitz 128,46, Dreherpersonal Kronach 2,00, Dreherpersonal Frauenwald 1,20, Schreiberhau 121,62, Neuhaus 54,06, Kahla 152,77, Wiesau 37,10, Neust.-Magdeburg 222,86, Sorgau 209,76, Hahr-Grenzhäuser 124,72, Rehau 30,46, Meisen 69,51, Roda 38,70, Rudolstadt 258,45, Dresden-Neustadt 162,90, Hoffen 127,13, Hamburg 65,14, Althalbdenleben 24,56, Budau 181,88, Lengsdorf 180,55, Untertöbich 49,51, Zell a. S. 74,51, Frauenwald 218,26, Waldenburg 281,04, Döbern 66,87, Schillerbach 289,04, Bismarck 513,40, Unterhhaus 126,37, Moabit 420,73, Charlottenburg 230,43, Eichen-dorf 216,44, Königszell 408,18, Althalbdenleben 765,17, Berlin II. 225,91, Kopenhagen 113,63, Schramberg 297,17, Frankfurt 73,12, Gerlach in Kall 0,60, Dreherpersonal Neustadt 1,91, Wallendorf 57,29, Schmiedefeld 467,62, Mantelbach 110,26, Hausen 154,70, Blankenhain 157,52, Breitenbach 107,44, Scherzer in Wien 3,91, Kaphütte 212,48, Selze 110,98, Wichte 42,23, Naumburg 73,58, Eisenberg 135,10, Dreherpersonal Oberhaidorf 2,97, Stügerbach 251,05, Manebach 103,01, Dreherpersonal Klosterle 2,95, Hainert-Zeitungs-Kontant 4,80, Oberhausen 163,25, Dreherpersonal Klare 2,99, G. Böhm, Berlin 34,15, Deunmarkt in Groß-Gegeud 1,93, Stünze 1,51. **Summa 10 784,39 Mark.**

Von der Hauptkranken- und Begräbniskasse sind im April, Mai und Juni zurückgezogen: Altwasser Marz 91,54, Vollstädt 29,00, Dresden-Neust. 396,80, Bonn 1088,89, Jmenau 206,69, Groß-Breitenbach 167,57, Borsdamm 7,95, Schreiberhau 87,35, Neust.-Magdeburg 199,79, Hahr-Grenzhäuser 108,37, Rehau 1,00, Rudolstadt 126,43, Hoffen 119,30, Althalbdenleben 109,95, Lengsdorf 390,55, Zell a. S. 274,51, Frauenwald 110,00, Schillerbach 439,04, Königszell 150,00, Eichen-dorf 158,10, Kopenhagen 109,43, Schramberg 297,17, Frankfurt a. S. 123,12, Lettin 190,90, Selze 69,75, Eisenberg 135,10, Stügerbach 200,00, Wallendorf 50,00, Oberhausen 114,63. **Summa 5587,02 Mark.**

Von der Hauptzuschuß-Kranken- und Begräbniskasse sind im April, Mai und Juni 1885 zurückgezogen: Rehau Marz 70,49, Neuhaus 100,00, Schmiedefeld 300,00, Mantelbach 11,21, Wallendorf 20,92, Kaphütte 25,00, Selze 8,16, Mantelbach 17,00. **Summa 557,85 Mark.**

Quittung über eingegangene Rationen im April, Mai und Juni 1885: Pöneck Marz 1,22, Tiefenfurt 0,20, Vollstädt 2,86, Düsselndorf 1,00, Jmenau 10,35, Groß-Breitenbach 1,04, Annaburg 2,54, Sophienau 6,22, Koblau 0,91, Borsdamm 0,91, Stanowitz 3,46, Gotha 1,33, Neuhaus 1,50, Kahla 3,99, Neust.-Magdeburg 6,16, Sorgau 5,31, Rehau 0,45, Meisen 1,92, Roda 0,5, Althalbdenleben 7,00, Bismarck 5,12, Untertöbich 1,41, Frauenwald 5,86, Waldenburg 7,67, Unterhhaus 2,53, Eichen-dorf 6,88, Berlin II. 6,38, Schmiedefeld 13,70, Mantelbach 3,72, Blankenhain 4,35, Wallendorf 1,90, Breitenbach 3,30, Selze 3,11, Wichte 1,21, Eisenberg 3,00, Stügerbach 5,17, Manebach 2,55. **Summa 136,84 Mark.**

A. Mänchow, Hauptkassirer.

Versammlungskalender.

* **Althalbdenleben.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 25. Juli, Abends 8 Uhr im Vereinslokal (Gute Quelle). Tagesordnung: Besprechung über das demnächst abzuhaltende Familienfest. Anträge und Beschwerden. A. Meier, stellv. Schriftführer.

* **Stügerbach.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 25. Juli im Thüringerhof. Tagesordnung wird demselbst bekannt gemacht. A. Rudolph, Schriftführer.

* **Hausen.** Ortsversammlung am **Sonntag**, den 26. d. M., Abends 1 Uhr im Vereinslokal. Joh. Betler, Schriftführer.

* **Bonn-Doppeldorf.** Ortsversammlung am **Sonabend**, den 1. August, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung wird demselbst bekannt gegeben. Peter Schwalbach, Schriftführer.

* **Eisenberg.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 1. August, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung wird demselbst bekannt gegeben. Wolfgang Bauer, Schriftführer.

* **Schreiberhau.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 1. August, Abends 8 Uhr in Masig's Gasthof (Orientthal). Tagesordnung: 1. Aufnahme sowie Ausschluß von Mitgliedern. 2. Rechnungsabschluß pro II. Quartal 1885. 3. Bericht der Revisoren. 4. Verbandshausangelegenheit. 5. Mittheilungen und Tragekasten. Franz Hollmann, Schriftführer.

* **Tiefenfurt.** Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 1. August, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Einzahlung der Beiträge. 2. Rechnungslegung pro II. Quartal 1885. 3. Bericht der Revisoren. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Vorlesen der eingegangenen Korrespondenzen. 6. Anträge und Beschwerden. Aug. Schallwig, Schriftführer.

* **Petersdorf.** Ortsversammlung am **Dienstag**, den 1. August im Vereinslokal. Tagesordnung in der Versammlung. Heinr. Kunze, Schriftführer.

Sterbetafel.

Stanowitz. Martin Brudiz, Porzellanmaler, geb. den 16. Oktober 1864 zu Weichstein, gest. den 10. Juli 1885 an chronischem Lungenleiden. Letzte Krankheitsdauer 13 Wochen. Mitglied des Gewerkvereins und der Krankenkasse.

Blankenhain. Ernst Lade, Porzellanreher, verheirathet, geb. den 27. März 1858 zu Dresden, gest. den 12. Juli 1885 an Lungenschwindsucht.

Briefkasten der Redaktion.

Weiß-Manebach. Die Streifen können Sie dort behalten. Krankenscheine gesundt. —

Anzeigen.

Kranken- und Begräbniskasse des Gewerkvereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

(Eingedr. Gultkass.)

Unter Bezugnahme auf die Anzeige in Nr. 26 d. Bl. machen wir hierdurch nochmals endgültig bekannt, daß am **Sonntag, den 3. August 1885, Nachmittags 4 Uhr** in Berlin im Restaurant „Da Capo“, Witten- und Rathenowerstr. 56, eine **außerordentliche Generalversammlung** unserer Kasse stattfinden wird.

Tagesordnung: Anträge auf Abänderung des Statuts. Der Vorstand.

G. Lenz I,

Vorsitzer.

A. Mänchow,

Hauptkassirer.

Georg Lenz,

Hauptschriftführer.

Rechnungs-Abschluss der Generalrathskasse des Gewerbevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter pro II. Quartal 1885.

Einnahme.		Mk.	Pf.	Ausgabe.		Mk.	Pf.
An Vortrag		25	94	Per Gehalt des Hauptschriftführers		135	—
Prozentsendungen		1622	92	Porto		27	01
Kassenbestände aufgelöster Ortsvereine		7	20	Bureaubedarf und Material		67	90
Für ein Beitragsbuch für Medizinalverband Altwasser		3	—	Drucksachen: ein Band Lexikon Nr. 10		5	35
Außerordentliche Einnahme		20	—	Entschädigung für Generalraths-Sitzungen		9	75
		1679	06	Entschädigung für Centralraths-Sitzungen		6	50
				Entschädigung für Kommissions-Sitzungen		1	50
				Entschädigung für Revision der Kasse		4	50
Gesamt-Vermögen der Generalrathskasse:				Bureau-Mensilien		18	—
6900 Mk. 4% Berl. Pfdbf. 102,40		7065	60	Abonnementgeld		3	—
Baarbestand		996	58	Unterstützung an Rudolstadt		176	85
		8062	18	Abonnement für das Verbands-Organ pro II. Quartal		156	65
Ortsvereine Ende I. Quartal	68			Buchbinder-Arbeiten		14	40
Mitgliederzahl Ende I. Quartal	2761			Aushilfe an Wiefau, Wallendorf		18	99
Kassenbestand d. Ortsvereine Ende I. Quart.	3963,55 Mk.			Bureaumiethe		15	50
				Außerordentliche Ausgaben		27	08
						682	48
				Saldo		996	58
						1679	06

Revidirt und für richtig befunden. Charlottenburg, den 13. Juli 1885.
F. Fette. J. Koch. E. Hüve.

Charlottenburg, den 1. Juli 1885.
H. Münchow, Hauptkassirer.

Rechnungs-Abschluss der Hauptkasse der Kranken- und Begräbniskasse (eingesch. Hilfskasse) pro II. Quartal 1885.

Einnahme.		Mk.	Pf.	Ausgabe.		Mk.	Pf.
An Prozentfendungen		6 862	37	Per Saldo		357	38
Kassenbestände aufgelöster Ortsvereine		60	37	Gehalt des Hauptkassirers		180	—
		6 922	74	Porto		15	50
Gesamt-Vermögen der Hauptkasse:				Drucksachen		3	—
20 700 Mk. 4% Berl. Pfdbf., 102,40		21 196	80	Entschädigung für Vorstands-Sitzungen		14	75
Baarbestand		741	64	Entschädigung für Revision der Kasse		4	50
		21 938	44	Aushilfe an die örtlichen Verwaltungsstellen		555,0	02
Örtliche Verwaltungsstellen Ende I. Quartal	66			Bureaumiethe		15	50
Mitgliederzahl Ende I. Quartal	2163			Allgemeine Ausgaben		—	50
Kassenbestand der Ortskassen Ende I. Quartal	8497,70 Mk.					6181	10
				Saldo		741	64
						6922	74

Revidirt und für richtig befunden. Charlottenburg, den 13. Juli 1885.
F. Fette. J. Koch. E. Hüve.

Charlottenburg, den 1. Juli 1885.
H. Münchow, Hauptkassirer.

Abänderungsanträge zum Statut für die Generalversammlung am 2. August cr.

- 1) (Vorstand) Im Titel statt „verw. Arbeiter“ zu setzen „anderer Arbeiter“.
- 2) (Ortl. Verwaltungsstellen Schmiedefeld, Stüberbach, Nienau, Manebach, Roda) Den Sitz der Hilfskasse nach Tempelhof zu verlegen und die 7,50 Mark-Stufe als 1. Klasse einzuschalten.
- 3) (Vorstand) § 5e statt „Altersangabe“ zu setzen „Angaben“.
- 4) (Vorstand) § 10, Abs. 2 zu fassen: „Während der mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheit sind keine Beiträge zur Kasse zu entrichten; erwerbsfähige Kranke haben die Beiträge zu zahlen.“
- 5) (Vorstand) § 10, Abs. 3, Zeile 2 zwischen „wird“ und „bezahlt“ einzuschalten „vom Beginn der Krankheit ab“.
- 6) (Vorstand) § 10, Abs. 4 (hinter der Tabelle) zu fassen: „Bei Erkrankungen, welche Erwerbsunfähigkeit im Gefolge haben, wird für die ersten drei Tage der Erkrankung ein Drittel (die vorstehenden Sätze) und vom 4. Tage ab das volle der in § 6 (Tabelle) festgesetzten Krankengeldsage gewährt.“
- 7) (Vorstand) § 11, Abs. 1 zu fassen: „Die Krankengelder werden im Falle der Arbeitsunfähigkeit auf 52 hintereinanderfolgende Wochen gezahlt, an erwerbsfähige Kranke jedoch nur 13 Wochen.“
- 8) (Vorstand) § 11, Abs. 2, Zeile 2 hinter „so erhält es“ einzuschalten „in jedem Krankheitsfalle“.
- 9) (Vorstand) § 11, letzter Abs., vorletzte Zeile vor „neuen Erkrankung“ zu setzen „jeden“.
- 10) (Vorstand) § 12. Als neuen Abs. 1 zu setzen: „Krank gemeldeten Mitgliedern ist der Besuch eines öffentlichen Lokals, sowie das Ausgehen ohne schriftliche Erlaubnis des Arztes, resp. in den nicht erlaubten Stunden untersagt. Ferner haben sich dieselben den ärztlich-gegebenen Anordnungen zu fügen. Als erwerbsunfähig krank gemeldete Mitglieder dürfen keine Arbeit verrichten.“
- 11) (Vorstand) § 34, drittlester Abs. statt „welche die meisten Stimmen“ zu setzen „welche die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen“.
- 12) (Vorstand) § 34, vorletzter Abs. hinter „vor der“ zu setzen „ordentlichen und spätestens 4 Tage vor der außerordentlichen“.

Der Vorstand.
G. Lenz I., Vorsteher. Aug. Münchow, Hauptkassirer. Georg Lenz, Hauptschriftführer.

Zusatz-Kranken- und Begräbniskasse des Gewerbevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.

(Eingeschr. Hilfskasse Nr. 74.)

Unter Hinweis auf die Anzeige in Nr. 27 d. Bl. machen wir hierdurch nochmals endgültig bekannt, daß
am Sonntag, den 2. August 1885, Nachmittags 6 1/2 Uhr

Verantwortlich für Redaktion Georg Lenz. Druck und Verlag von J. Herold, Berlin O., Niederwallstr. 22.

zu Berlin im Restaurant „Da Capo“, Birken- und Rathenowerstr. Ecke, eine

außerordentliche Generalversammlung

unserer Kasse stattfindet.

Tagesordnung: 1) Anträge auf Abänderung des Statuts. 2) Ergänzungswahlen zum Vorstand etc.

Der Vorstand.
Gust. Lenz I., Vorsteher. Aug. Münchow, Kassirer. Georg Lenz, Schriftführer.

Abänderungsanträge zum Statut für die Generalversammlung am 2. August cr.

- 1) (Vorstand) Im Titel statt „verw. Arbeiter“ zu setzen „anderer Arbeiter“.
- 2) (Vorstand) In § 1 (und § 34) statt „Berlin“ zu setzen „Charlottenburg“.
- 3) (Vorstand) § 5e statt „Altersangabe“ zu setzen „Angaben“.
- 4) (Vorstand) § 13. Als neuen Abs. 1 zu setzen: „Krank gemeldeten Mitgliedern ist der Besuch eines öffentlichen Lokals, sowie das Ausgehen ohne schriftliche Erlaubnis des Arztes, resp. in den nicht erlaubten Stunden untersagt. Ferner haben sich dieselben den ärztlich-gegebenen Anordnungen zu fügen. Krank gemeldete Mitglieder dürfen keine Arbeit verrichten.“
- 5) (Vorstand) § 25, drittlester Abs. statt „welche die meisten Stimmen“ zu setzen „welche die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen“.
- 6) (Vorstand) § 25, vorletzter Abs. hinter „vor der“ zu setzen „ordentlichen und spätestens 4 Tage vor der außerordentlichen“.

Der Vorstand.
Gust. Lenz I., Vorsteher. H. Münchow, Kassirer. Georg Lenz, Schriftführer.

* Arbeitsmarkt.

Ein Glaschleifer (auch Porzellanschleifer) sucht Stellung. Derselbe war früher auch 6 Jahre in einer Papierfabrik als Papierschreiber thätig und würde eine ähnliche Stellung auch annehmen. Offerten an die Redaktion dieses Blattes zu richten.

Ein Glasmaier, eingerichtet in Email, bunten Ornamenten und Blumen, findet in Soltesten Stellung. Offerten an die Redaktion d. Bl.

- 2 Eisenstichformen für kleine Thonfiguren,
- 1 Steinmalerei,
- 1 Abdreher für Steingut,
- 1 Einformer für Steingut

finden sofort Stellung. Offerten an H. Sellmigt, Neustadt-Magdeburg, Mittelstr. 3 zu richten.